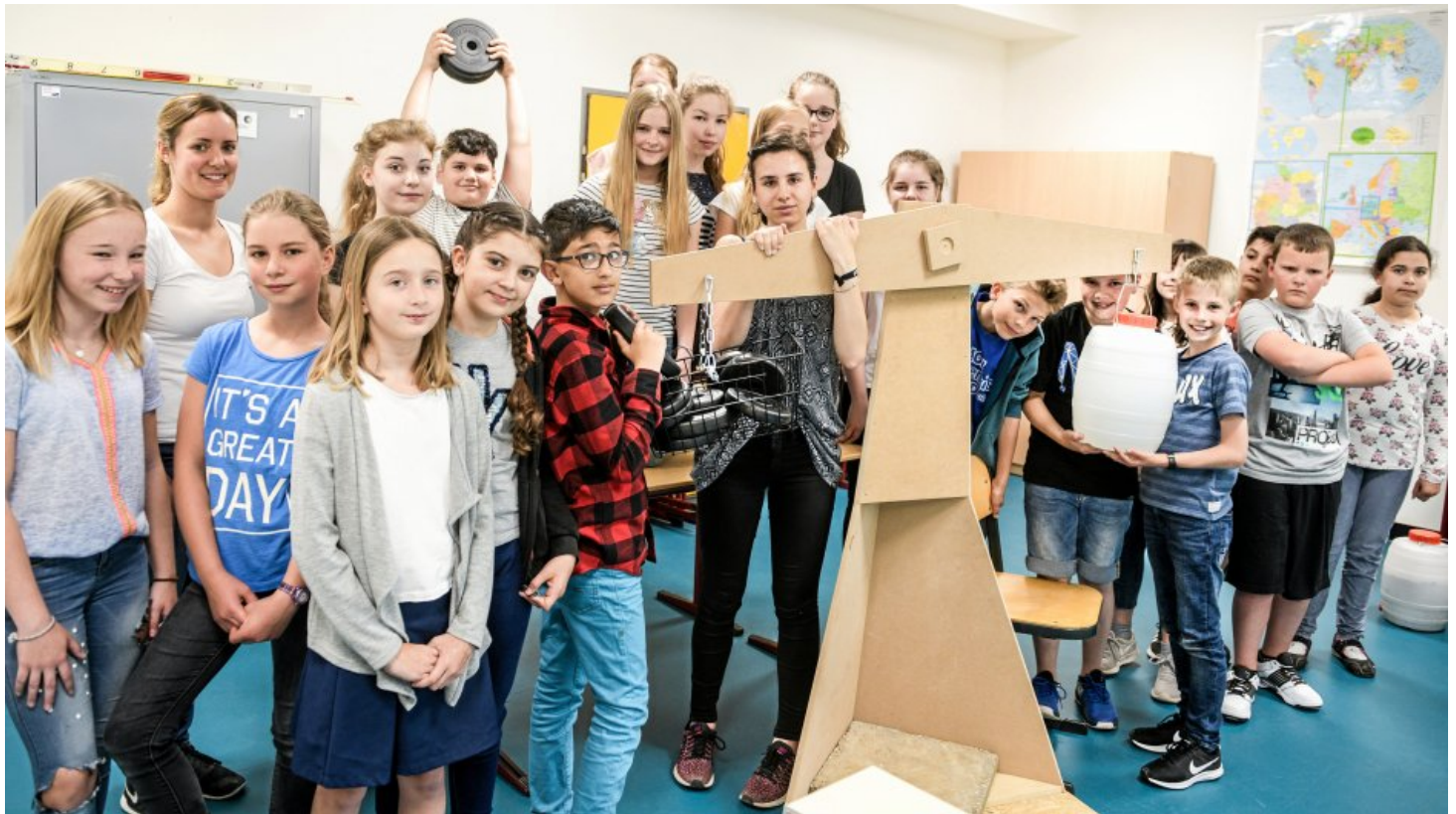


Adresse dieses Artikels:
<https://www.nrz.de/staedte/moers-und-umland/neukirchen-vluyner-gymnasiasten-wiegen-co2-aus-id225981963.html>

SCHULE

Neukirchen-Vluyner Gymnasiasten wiegen CO₂ aus

Elisa Erdmann 08.06.2019 - 10:00 Uhr



Die Schüler der Klasse 5a wiegen CO₂ aus mit Hilfe von Valentina Fiori, Mitte.

Foto: Volker Herold / FUNKE

Foto Services

NEUKIRCHEN-VLUYEN. Wieviel CO₂ entsteht, wenn man mit dem Auto zum Centro fährt? Oberstufenschülerinnen erklären das den Fünftklässlern mit griffigen Beispielen.

Wasserflaschen gefüllt mit Sand, eine Luftpumpe, Müllsäcke, ein Fahrradkorb – alle diese Gegenstände haben im gewöhnlichen Schulunterricht nichts zu suchen. Doch der Unterricht am Julius-Stursberg-Gymnasium ist für die 5a in der dritten Stunde nicht gewöhnlich. Valentina Fiori aus der elften Klasse sowie Katharina Klöckner, Melina Ademovic und Aylen Ala aus der achten Klasse haben sich Zeit genommen, um den Fünftklässlern etwas zum Thema Klimaschutz und CO₂-Ausstoß beizubringen.

Die vier Schülerinnen gehören zum „Protect-Our-Planet Movement“ des Gymnasiums. Sie machen an diesem Morgen das Ausmaß und die Menge der schädlichen Abgase anhand von fünf Mitmach-Stationen (be)greifbar. An der ersten Station sollen die Kinder schätzen, wie viel Kilogramm CO₂ für alltägliche Strecken mit dem Auto in die Luft gelangen. Um dieses Gewicht zu verdeutlichen, sollen sie entsprechend viele Flaschen mit Sand halten.

Der rote CO₂-Rucksack wiegt schwer

Die nächste Station funktioniert nach demselben Prinzip, nur ist der Sand in Rucksäcke gefüllt, den die Schüler auf dem Rücken tragen sollen. „In dem roten Rucksack sind 5 Kilo. So viel wiegt das CO₂, das ihr ausstoßt, wenn ihr zum Beispiel ins Centro Oberhausen fahrt“, erklärt Melina Ademovic. Katharina Mildenerger (11) pumpt an Station drei mit der Luftpumpe einen Müllsack auf.

Vier von diesen Säcken entsprechen dem Volumen an CO₂, das bei einer kurzen Autofahrt entsteht. „Es ist erschreckend zu sehen, wie viel Abgase entstehen, wenn man Auto fährt. Ich fahre aber meistens mit dem Fahrrad“, so Katharina.

An der vierten Station steht eine große Holzwaage. An der einen Seite hängt ein Wasserkanister mit 12 Litern Volumen, an der anderen Seite ein Fahrradkorb, in den die Schüler die richtigen Hantelscheiben packen sollen, bis die Waage im Gleichgewicht ist.

Eimer stemmen an der letzten Station

Die letzte Station erfordert Muskelkraft. Voller Tatendrang stemmt ein Freiwilliger nach dem anderen den 50 Kilo schweren Eimer. Das Fazit des elfjährigen Ishak Korkut: „Autos zerstören die Natur!“ Die Klasse 5a war für die vier Mitglieder des Protect-Our-Planet-Movement die letzte Klasse. Den anderen fünften und sechsten Klassen haben sie ihr Projekt bereits näher gebracht. Valentina Fiori liegt diese Aufgabe sehr am Herzen. Seit einem Jahr gehört sie schon zum Movement. „Ich würde gerne länger auf einem intakten Planeten leben. Viele denken immer, die anderen sollen anfangen, aber so will ich nicht sein und deswegen unternehme ich etwas.“

Melina Ademovic teilt diese Einstellung: „Wir sind diejenigen, die mit diesen Folgen aufeinandertreffen und es ist unsere Zukunft. Deshalb versuche ich alles, um etwas zu verändern.“

Dieses Video könnte Sie auch interessieren

KOMMENTARE (0) >